

Missale

18. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 357

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

18. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo: Pfr.:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet II:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Leoninische Gebete	38
Entlassung:	40
Auszug: Orgel:	40

18. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen. Meine Hilfe und meine Rettung bist du, Herr, säume nicht.
(Ps 70,2.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Vater, der uns ruft zu einer Stunde, da wir es nicht erwarten, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

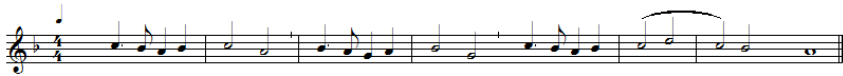
Einleitung:

Der Sinn des Lebens ist nicht in einem hohen Lebensstandard erreicht. Es wird immer Kranke geben und zwei Drittel der Menschen haben zu wenig zu essen. Gott hat unserem Leben einen anderen Sinn zugedacht, als irdischer Luxus.

Kyrie:

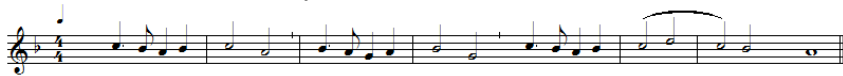
Bevor wir Gott im Sakrament begegnen, wollen wir ihn bitten, dass er alle Schuld von uns nimmt.

Du bist gekommen, unsere Last zu tragen: - *Herr, erbarme dich unser.*



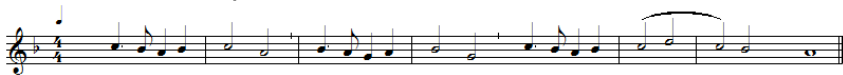
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du hast mitten unter uns gelebt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du hast uns über die Grenzen unseres Lebens hinausgewiesen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, stehe deinen Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Erneuere deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du erneuert hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Koh 1,2; 2,21-23) (Was hat der Mensch von all seiner Mühe?)

Lesung aus dem Buch Kohelet:

1:2 Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

2:21 Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen

Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt.

2:22 Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinnst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt?

2:23 Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger, und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 90,3-4.5-6.12-13.14 u. 17 [R: vgl. 1])

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90:3 Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub * und sprichst: "Kommt wieder, ihr Menschen!"

90:4 Denn tausend Jahre sind für dich † wie der Tag, der gestern vergangen ist, * wie eine Wache in der Nacht. - ℞

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90:5 Von Jahr zu Jahr säst du die
Menschen aus; * sie gleichen dem
sprossenden Gras.

90:6 Am Morgen grünt es und blüht, * am
Abend wird es geschnitten und welkt.
- ℞

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90:12 Uns're Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.

90:13 Herr, wende dich uns doch endlich
zu! * Hab Mitleid mit deinen
Knechten! - ℞

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90:14 Sättige uns am Morgen mit deiner
Huld! * Dann wollen wir jubeln und
uns freuen all unsre Tage.

90:17 Es komme über uns die Güte des
Herrn, unsres Gottes. † Lass das
Werk unsrer Hände gedeihen, * ja,

lass gedeihen das Werk unsrer
Hände! - R

R - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Kol 3,1-5.9-11) (Strebt nach dem, was im Himmel ist,
wo Christus zur Rechten Gottes sitzt)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Kolosser:

3:1 Ihr seid mit Christus auferweckt;
darum strebt nach dem, was im
Himmel ist, wo Christus zur Rechten
Gottes sitzt.

3:2 Richtet euren Sinn auf das
Himmlische und nicht auf das
Irdische!

3:3 Denn ihr seid gestorben, und euer
Leben ist mit Christus verborgen in
Gott.

3:4 Wenn Christus, unser Leben,
offenbar wird, dann werdet auch ihr
mit ihm offenbar werden in
Herrlichkeit.

3:5 Darum tötet, was irdisch an euch ist:
die Unzucht, die Schamlosigkeit, die
Leidenschaft, die bösen Begierden

und die Habsucht, die ein Götzendienst ist.

3:9 Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt

3:10 und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen.

3:11 Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 12,13-21) (Wem wird all das gehören, was du
angehäuft hast)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

12:13 bat einer aus der Volksmenge Jesus:
Meister, sag meinem Bruder, er soll
das Erbe mit mir teilen.

12:14 Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat
mich zum Richter oder Schlichter bei
euch gemacht?

12:15 Dann sagte er zu den Leuten: Gebt
Acht, hütet euch vor jeder Art von
Habgier. Denn der Sinn des Lebens
besteht nicht darin, dass ein Mensch

aufgrund seines grossen Vermögens im Überfluss lebt.

- 12:16 Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte.
- 12:17 Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiss nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll.
- 12:18 Schliesslich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreissen und grössere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen.
- 12:19 Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen grossen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink, und freu dich des Lebens!
- 12:20 Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast?
- 12:21 So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Kohelet sagt der Prediger: "Alles ist Windhauch. Was hat der Mensch von all seiner Mühe?" Einer arbeitet für ein beachtliches Vermögen und wenn er es endlich genießen könnte, erbt es auch schon ein anderer, der nicht dafür gearbeitet hat. "Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger, und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch." Das Bild, das Kohelet zeichnet, ist durchwegs düster und doch ehrlich. Würden die Menschen so viel Energie in das Erlangen der ewigen Güter investieren, wie sie vergänglichen nachjagen, dann wäre das Reich Gottes, das Paradies, längst auf der Erde verwirklicht. Doch warum ist das nicht so? Selbst die Reichen sagen doch, sie wollen nur eine bessere Welt. Es ist so, weil sie alle Gott vergessen und glauben das Heil auf dieser Welt selber verwirklichen zu können. Jeder irdische Reichtum produziert immer nur Neider. Jeder Neider gebiert Gier und jede Gier endet in Mord. Wenn auch nicht immer physisch, so doch im Herzen der Menschen. Würden sich die Menschen an Gottes Wort halten, dann gäbe es weder Superreiche noch Bettelarme. Das ganze Alte Testament zeigt uns auf, was wir zu tun haben und das Neue Testament zeigt uns auf, wie wir es zu tun haben. Bis heute gibt es kein einziges Land auf der Erde, das diesem Aufruf gefolgt ist. Wohl das Volk

Israel, doch immer nur für kurze Zeit und dann wieder für lange Zeit nicht. Weder Kommunismus noch Kapitalismus werden uns Heil bringen. Heil bringt uns nur das Umsetzen des Wortes Gottes. Doch dazu bedarf es auch der Anerkennung Gottes und des Glaubens an ihn. Kein Land hält sich auch nur im Ansatz an die Christliche Soziallehre der Kirche. Viele Politiker versuchen zwar einzelne Aspekte umzusetzen, doch es fehlt immer der Bezug zum Ganzen. Weder fernöstliche Kastensysteme, die nur eine Verkörperung des Kapitalismus sind noch islamische Scharia, die nur eine Verkörperung von Kommunismus ist, bringen der Welt Gerechtigkeit. Gerechtigkeit bringt nur der Gerechte Christus Jesus und die Verwirklichung seiner Worte in unserem Leben, auch im politischen. Wir kämpfen gegen Flüchtlingsströme und verursachen diese doch selber, indem wir diese Völker ausbeuten und ihre Länder als unsere Müllkippen nutzen. Warum ändert sich in diesen Ländern seit Jahrhunderten nichts? Weil wir die christliche Botschaft, die wir ihnen bringen selber nicht leben. So ist auch dieses Bemühen nur Windhauch.

Im Kolosserbrief mahnt uns Paulus: "Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt." Paulus schreibt es unverblümt: "Tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist." Paulus will, dass Christus in

unserem Leben offenbar werden soll. Doch wie soll Christus in unserem Leben offenbar werden? Indem wir die Sünde begraben und alles daransetzen, sündlos zu leben. Nein, dies tun wir nicht, indem wir Sünde zu etwas erklären, dass Gott gefällt. Wir sollen eben gerade nicht für gut erklären, was schlecht ist und für richtig erklären, was falsch ist. Christus kann in uns nicht offenbar werden, wenn wir sein Wort zur Lüge machen. Er wird dadurch in uns offenbar, indem wir Zeugen der Wahrheit des Wortes Gottes in allen Sakramenten sind und in einem sakramentalen Leben leben.

Im Evangelium wird Jesus gebeten, er solle einen Mann dazu anhalten, das Erbe mit seinem Bruder zu teilen. Dies war durchaus nichts Ungewöhnliches. Rabbiner (Glaubenslehrer) wurden oft zur Schlichtung von Streitereien herbeigezogen. Es war sozusagen die Position unseres Friedensrichters, bevor eine Sache vor Gericht ging. Jesus reagiert darauf jedoch nicht mit einem Gefühl von Beachtet werden, wie die übrigen Rabbiner, sondern recht unwirsch: "Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht?" Jesus nimmt dies jedoch zum Anlass, über Habgier im Allgemeinen zu sprechen. "Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines grossen Vermögens im Überfluss lebt. Wem wird all das gehören, was du angehäuft hast." Was ist jedoch noch mehr in diesem gehörten Gleichnis enthalten? Der reiche Bauer will seine übergrosse Ernte einbringen, um Vorrat, der für viele Jahre zu haben.

Dies bedeutet, er will seine Knechte entlassen und die Felder nicht mehr bewirtschaften. Genau diese fruchtbaren Felder, die bei seinem Reichtum unzählige Hungrige ernähren könnten. Darum die Frage: "Wem wird all das gehören, was du angehäuft hast." Sie enthält auch die Frage, was machst du mit dem, was du erarbeiten könntest und nicht für dich brauchst. Viele hungrige Mäuler wären froh um dies, was da nicht mehr eingebracht wird, aus reiner Egozentrik. Welcher Geschäftsmann, der bis ans Lebensende abgesichert ist, sagt: Ich will weiterarbeiten und all das, was ich jetzt erwirtschaftete, den Armen geben? Keiner. Jeder in einer solchen Position sagt doch viel lieber, dass er entweder seinen Reichtum noch vergrößern will, oder in Ruhe seine Pension genießen will, durch Reisen und ein geruhames Leben. Einige wenden nun ein, ja aber so kann doch ein Anderer sein Geschäft weiterführen und dadurch eine eigene Existenz aufbauen. Nun gut. Doch wie viele Betriebe werden aufgrund der Gewinnmaximierung verkauft oder gehen einfach ein, weil kein Nachfolger gefunden wird? Wer verschenkt denn schon seinen Betrieb zugunsten der Armen? Amen.

Credo: Pfr.:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Sein Wort weist uns auf die Schätze des ewigen Lebens:

Herr Jesus Christus, deine Sorge ist unser Heil. – Mache deine Diener zu frohen Verkündern deiner Botschaft des kommenden Reiches: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du warnst uns vor Herrschsucht und Habgier. – Öffne die Herzen der Wohlhabenden für die Armen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hattest keine Bleibe auf dieser Erde. – Sichere den Heimatlosen und Obdachlosen ihre Lebensrechte auf dieser Erde: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns den Tod als Erfüllung des Lebens gedeutet. – Öffne unsere Augen für die wahren Werte des Lebens: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Für dich zählen nicht unsere Jahre, sondern unsere Zukunft. – Bewahre jeden Menschen vor dem Verlust deiner Gnade: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Himmlischer Vater, du kennst die verborgenen Gedanken unseres Herzens. Mehre unsere Sehnsucht nach dir und schenke uns die Schätze des Himmels durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben. Nimm das Opfer an, das dir im Heiligen Geist dargebracht wird, und mache uns selbst zu einer Gabe, die für immer dir gehört.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage II - Das Heilsgeschehen in Christus [S. 400])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Gnade zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn aus Erbarmen mit uns sündigen Menschen ist er Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau. Durch sein Leiden am Kreuz hat er uns vom ewigen Tod befreit und durch seine Auferstehung uns das unvergängliche Leben erworben.

Darum preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wir finden Frieden mit Gott für die Ewigkeit durch Jesus Christus, darum bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Schatz des ewigen Lebens erwerben und eingehen in die Herrlichkeit des Herrn.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast uns Brot vom Himmel gegeben, das allen Wohlgeschmack in sich birgt. (Weish 16,20)

So lasset uns beten:
Barmherziger Gott, in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft. Bleibe bei uns in aller Gefahr und versage uns nie deine Hilfe, damit wir der ewigen Erlösung würdig werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Die Frage nach dem Sinn unseres Lebens sprengt alle Dimensionen unseres irdischen Lebens. Sie liefert uns in die Hand Gottes.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: